

# Gabriele Rosinski

Kämpchenstraße 21  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 / 30 1938-1  
Telefax: 0208 / 30 1938-2  
E-Mail: druck@ldz-mh.de

**Stadtverordnete im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**

## Anfrage

**Nr.: A 10/0743-01**

**gemäß § 9 der Geschäftsordnung**

**öffentlich**

**Datum:** 04.10.2010

**Postversand:** 05.10.2010

### Empfänger:

- Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld
- Herrn Vorsitzenden Johannes Gliem des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales
- Frau / Herrn Bezirksbürgermeister/in Name der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3
  - nachrichtlich Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld

### Beratungsfolge:

**Status:**\* **Datum:** **Gremium:** **Berichterstattung:**

Ö 23.11.2010 Sozialausschuss Gabriele Rosinski

\* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung**

## Fragestellungen zur Thematik "Widersprüche gegen ALG II- Bescheide"

### Anfrage von Frau Stadtverordnete Gabriele Rosinski vom 04.10.2010

#### Anfrage:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesagentur für Arbeit gab bekannt, (das ZDF berichtete am 28.09.2010), dass die Gerichtskosten im Zusammenhang mit ALG II ständig steigen und sich von 2006 bis 2009 bereits vervierfacht haben, und zwar von 7,4 Millionen Euro auf 30,5 Millionen Euro.

Bis zum 23. August dieses Jahres wurden bereits 24 Millionen Euro für Gerichtsverfahren aufgewendet, so dass sich bis Ende 2010 eine neue Rekordausgabe von 36 Millionen hochrechnen lässt.

Hinzu kommen steigende Personalkosten, da die Widerspruchsstellen deutlich mehr Mitarbeiter beschäftigen müssen. Eine ARGE stockte gar von vier Mitarbeitern (2005) auf 36 Mitarbeiter (2010) auf, was einer Verneunfachung entspricht.

In diese Zahlen sind die Optionskommunen nicht eingerechnet. Deshalb bitte ich um die

Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch war die Anzahl der Widersprüche gegen ALG II-Bescheide bei der Sozialagentur Mülheim an der Ruhr (aufgeschlüsselt nach den Jahren 2006 bis 2010)?
2. Wie hoch war die Anzahl der Gerichtsverfahren gegen ALG II-Bescheide bei der Sozialagentur Mülheim an der Ruhr (aufgeschlüsselt nach den Jahren 2006 bis 2010)?
3. Wie hoch waren die Gerichtskosten (einschließlich Anwaltskosten) für diese Gerichtsverfahren (aufgeschlüsselt nach den Jahren 2006 bis 2010)?
4. Wie hoch war/ ist die Anzahl der Mitarbeiter in der Widerspruchsstelle der Sozialagentur Mülheim an der Ruhr (aufgeschlüsselt nach den Jahren 2006 bis 2010)?
5. Wurden die neuen Mitarbeiter in der Widerspruchsstelle
  - a) zusätzlich eingestellt – wenn ja: wie hoch sind die zusätzlichen Personalkosten?
  - b) aus anderen Abteilungen der Sozialagentur abgezogen – wenn ja: aus welchen Abteilungen?

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Gabriele Rosinski  
(Stadtverordnete)